Stadt Leipzig
Ratsversammlung - V. Wahlperiode
Migrantenbeirat

21.03.2013

# F E S T L E G U N G S P R O T O K O L L
## der öffentlichen Sitzung des Migrantenbeirates

| | |
|---|---|
| Datum: | 08.03.2013 |
| Ort: | Neues Rathaus, Zimmer 259 |
| Zeit: | 16.00 – 18.45 Uhr |
| Sitzungsleitung: | Herr Chi Chinh Nguyen |
| Anwesenheit: | *siehe Anwesenheitsliste* |
| Protokoll: | Frau Jana Walther |

---

### TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung, Protokollkontrolle

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Chi Chinh Nguyen begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind zehn Mitglieder anwesend, vier Mitglieder kommen später hinzu, ein Mitglied muss die Sitzung vorzeitig verlassen. Die Beschlussfähigkeit wird ab 16:15 Uhr hergestellt. Sechs Mitglieder fehlen entschuldigt, drei Mitglieder fehlen unentschuldigt.

Die Einladung mit Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der TOP 2 zu einem späteren Zeitpunkt aufgerufen wird, da der Leiter des ASW, Herr Gerkens, seine Teilnahme erst für 17.30 Uhr zusichern konnte (zuvor werden TOP 3 und TOP 7 behandelt).
TOP 4 wird auf eine der nächsten Sitzungen verlegt. Zum TOP 9 melden Frau Zuñiga und Herr Gnimassoun Redebedarf an. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll vom 25.01.2013.

### TOP 2 Drucksache Nr. V/2712 Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Leipziger Osten (STEK LeO), Herr Gerkens, Amtsleiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Herr Gerkens bringt die Vorlage ein. Er berichtet, dass das STEK LeO auf dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept basiert, welches nun auf den Leipziger Osten angewendet und für diesen spezialisiert wurde. Dies war notwendig, da es im Leipziger Osten, welcher aus mehreren Ortsteilen besteht, erhöhten Handlungsbedarf gibt: nicht nur aufgrund des höchsten Anteils an Transfergeldempfängern in Leipzig, sondern auch in Hinblick auf den - sogar sachsenweit - höchsten Migrantenanteil eines Stadtteils (knapp 30%). Hier werden zudem die wenigsten Bildungsempfehlungen für die gymnasiale Schullaufbahn ausgestellt und auch die Wahlbeteiligung liegt weit unter dem Leipziger Gesamtdurchschnitt.

Das Konzept stelle jedoch nicht nur die Frage „Wo liegen die Probleme?“ sondern daran ansetzend auch: „Wo liegen die Chancen?“. So verstärke das Konzept bspw. die Ansätze der bereits vorhandenen Akteure, berichtet Herr Gerkens weiter. Praktisch umgesetzt werden soll dies durch verschiedene Maßnahmen, welche er eingehender erläutert. Schließlich beantwortet Herr Gerkens Fragen

der Mitglieder des Migrantenbeirates. Im Anschluss wird das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Leipziger Osten zur Abstimmung gestellt.

***Votum: 13/0/0***

**TOP 3 Konzept „Anonymisierter Krankenschein", Gespräch mit Herrn Jakob Malsy über die Tätigkeit von Medinetz e.V. in Leipzig - medizinische Versorgung von Migranten ohne Papiere**

Anhand einer Präsentation berichten zwei Mitarbeiter vom Medinetz e.V. über die Beweggründe und die Entstehungsgeschichte von Medinetz sowie über das Konzept des anonymisierten Krankenscheines und verteilen Materialien an die Mitglieder des Migrantenbeirates.

So leben Schätzungen zufolge in Deutschland derzeit zwischen einhundert- bis vierhunderttausend Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität, zunehmend kommen auch EU-Bürger/-innen hinzu, welche keinen oder keinen ausreichenden Krankenversicherungsschutz haben. Medinetz - 2009 als gemeinnütziger Verein gegründet - versteht sich als ein Vermittler zwischen Patienten und einem Netzwerk aus Ärzten und Therapeuten, welche Untersuchungen und Behandlungen anonym und für wenig bis kein Entgelt behandeln (Finanzierung aus Stiftungsgeldern). Über dieses Netzwerk ist jedoch nur eine minimale (Grund-)Versorgung der Patienten möglich, so dass in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ein Konzept entwickelt wurde, nach welchem es angedacht ist, unter ärztlicher Leitung - bspw. des kommunalen Gesundheitsamtes - die Vergabe von anonymisierten Krankenscheinen zu regeln (Bedarfsprüfung und Ausgabe). Diese sollen dann über das Sozialamt abgerechnet werden. Weiter Informationen zu Medinetz und dem Konzept des anonymisierten Krankenscheines finden sich unter www.medinetz-leipzig.de.

Im Anschluss an die Präsentation beantworten die Medinetz-Mitarbeiter die Fragen der Beiratsmitglieder. Es wird u.a. darauf hingewiesen, dass nicht nur diejenigen vom Konzept überzeugt werden müssen, denen es nützen soll, sondern auch diejenigen, die später das Geld dazu beisteuern sollen. Insofern sollte das Konzept dringend überarbeitet werden. Auf die Frage nach der Meinung der Stadtverwaltung zu diesem Konzept verweist Herr Gugutschkow auf den Prüfauftrag im Handlungsfeld 3 des Gesamtkonzeptes zur Integration der Migrantinnen und Migranten in Leipzig (Maßnahme Nr. 13): *Die Stadtverwaltung prüft die Einführung eines Anonymisierten Krankenscheines und die Einrichtung einer Vergabestelle, um die unkomplizierte medizinische Versorgung von Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus zu gewährleisten*.

Ein Gespräch zwischen Medinetz und dem Sozialamt sei gegen Ende März geplant, berichten die Mitarbeiter. Abschließend bitten sie die Mitglieder, weiterhin Anregungen und Überlegungen zu diesem Konzept an Medinetz zu übermitteln.

**TOP 4 Informationen des Migrantenbeirats, dazu Bericht über die Zusammenkunft des Sächsischen Migrantenbeirats in Chemnitz (wird schriftlich eingereicht)**

*Dieser TOP entfällt auf der heutigen Sitzung und wird auf einer der nächsten Sitzungen nachgeholt.*

**TOP 5 Diskussion über organisatorische Angelegenheiten und Beschlussfassung über Arbeitsteilung in Bezug auf die verschiedenen Arbeitsbereiche**

Die Mitglieder haben sich in die vom Vorsitzenden verteilte Liste „Kompetenzbereiche der Mitglieder des Leipziger Migrantenbeirates" eingetragen bzw. holen dies während dieser Sitzung nach. Die Geschäftsstelle wird gebeten, externe Anfragen an den MB an die entsprechenden Ansprechpartner lt. dieser Liste weiterzuleiten und die Liste dem Protokoll beizufügen.

## TOP 6 Jahresplanung der Öffentlichkeitsarbeit

Von den Vorschlägen einen Tag der offenen Tür, eine Veranstaltung zu den Interkulturellen Wochen 2013 und eine etwaige dritte Veranstaltung durchzuführen befürworten die Mitglieder die Planung einer eigenen VA zu den IKW. Das Thema soll auf der nächsten Sitzung festgelegt werden.

## TOP 7 Informationen der Geschäftsstelle

Zu den erteilten Arbeitsaufträgen sowie ausliegenden Materialien berichtet Herr Gugutschkow:

1. politische Teilhabe von Migrant/-innen in Leipzig: Zu Beginn der Sitzung wurde die Kurzfassung einer Studie zu diesem Thema an alle Mitglieder verteilt, auf welche der Referatsleiter kurz hinweist. Weiterhin teilt er mit, dass Herr Dütthorn vom Amt für Statistik und Wahlen sich bereit erklärt hat, auf der Sitzung am 06.09.2013 zu diesem Thema zu sprechen. Dieser Termin sei u. a. günstig unter dem Aspekt, dass bis dahin der Prüfauftrag des Migrantenbeirates zur Wählbarkeit seiner Mitglieder erledigt sein sollte.
Allerdings hat auch Herr Dütthorn auf die Problematik hingewiesen, dass es schwierig ist, zur politischen Teilhabe von Migrant/-innen zu berichten, da es dazu kaum erfassbare Daten (Zahlen) gibt. Leichter sei es bei Ausländer/-innen bzw. EU-Bürger/-innen, da letztere bspw. bei den Europa-Wahlen nur auf Antrag wahlberechtigt seien.
Die Mitglieder bitten im Verlaufe der anschließenden Diskussion die Geschäftsstelle, die offizielle Definition des Begriffes „Migrant/-in“ (durch das Bundesamt für Statistik) zur Verfügung zu stellen.

2. Entwurf der Pressemitteilung „Terminvergabe für Vereine“: Herr Gugutschkow hatte im Vorfeld der Sitzung zwei Varianten - für Printmedien und für die Homepage des MB - an alle Mitglieder versandt, welche nun diskutiert und leicht geändert werden. Die veränderten Varianten werden noch einmal vorgelesen, anschließend erfolgt die Abstimmung:

> *Vor vier Jahren hat der Migrantenbeirat der Stadt seine Arbeit aufgenommen. Seine Sitzungen finden aller zwei Monate statt und sind in der Regel öffentlich. Da allerdings Gäste kein Rederecht haben, bietet der Beirat allen interessierten Leipziger Vereinen und Initiativen an, jeweils vor oder nach seinen Sitzungen Termine zu vereinbaren, um mit den Mitgliedern des Gremiums ins Gespräch zu kommen. Auch die Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich.*
>
> (Variante 1 - Printmedien) *Die Sitzungstermine des Migrantenbeirates sowie die Kontaktdaten sind unter www.migrantenbeirat.leipzig.de zu finden.*
>
> (Variante 2 - Homepage) *Zu den Sitzungsterminen - siehe unten unter „Termine der Sitzungen des Migrantenbeirates 2013“ und zur Terminvereinbarung - die Kontaktdaten auf dieser Seite in der Rubrik „Kontakt“.*

***Votum: einstimmig***

3. Eilabschiebungen in Sachsen und davon betroffene Leipziger Familien: Frau Bran / Referat für Migration und Integration berichtet von den Ergebnissen ihrer Nachfragen bei der Ausländerbehörde Leipzig: Im Dezember 2012 sowie am 17.01.2013 gab es Sammelabschiebungen nach Serbien, Mazedonien und in den Kosovo. Zur ersten Abschiebung - vom Flughafen Leipzig-Halle - liegen kaum Zahlen oder Angaben vor, auch nicht das genaue Datum. Zur zweiten Abschiebung – vom Flughafen Dresden-Klotsche – teilt sie die bekannten Angaben mit. Verantwortlich für Abschiebungen ist die Zentrale Ausländerbehörde in Chemnitz - nicht die jeweiligen kommunalen Behörden.
Die Beiratsmitglieder äußern den Wunsch, die aktuellen Zuweisungszahlen sowie Herkunftsländern - für das Jahr 2012 als auch die aktuell vorliegenden Daten für die ersten beiden Monate des neuen Jahres zu erfahren. Weiterhin wird ein „Update“ zum Unterbringungskonzept gewünscht. Diese Themen sollen auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung gesetzt werden.

4. Übersicht über die bisherigen Förderungen durch den LAP: Die Liste wurde der Geschäftsstelle durch Frau Lahm zur Verfügung gestellt und den Mitgliedern zu Beginn der Sitzung ausgehändigt.

5. Herr Gugutschkow weist auf die ausgeteilten Flyer hin: das Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus Leipzig 2013 sowie die Ankündigung des Vortrags mit Gespräch „Muslimbilder in Deutschland“ von Frau Dr. Naika Foroutan am 15.03.2013, 16 Uhr in der Stadtbibliothek.

**TOP 8 Tagesordnung für die nächste Sitzung am 17.05.2013**

Folgende Themen werden auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt:

- Konkretisierung und Planung der Veranstaltung zu den Interkulturellen Wochen im Herbst

- aktuelle Zahlen (Zuweisungen, Herkunftsländer) und Sachstand zur Umsetzung des Wohnkonzeptes für Asylbewerber

- Stand des Projektes „Sprach- und Integrationsmittlung“ in der Stadtverwaltung Leipzig

**TOP 9 Verschiedenes**

Das Sommerfest des Migrantenbeirates - unter Teilnahme der Familienangehörigen - wird in den Räumlichkeiten bzw. im Innenhof des Vereins „Deutsch-russisches Hilfswerk zur heiligen Alexandra“ stattfinden. Ein genauer Termin soll im Mai vereinbart werden.

Unter der Leitung des Vorsitzenden werden nach und nach alle (neuen) Asylbewerber- und Flüchtlingsheime in Leipzig besucht.

Frau Zuñiga berichtet zum Thema Erinnerungskultur: Der Gedenkstein und die Tafel sind fertig, jedoch hat ein Expertengremium aufgrund denkmalschutzrechtlicher Bedenken den Antrag abgelehnt, den Gedenkstein an die ursprünglich geplanten Stelle zu setzen (gegenüber dem Hauptbahnhof).
Es wird eine erneute Verständigung mit dem Grünflächenamt zur Suche eines alternativen Standortes erfolgen.

Herr Gnimassoun fragt bezüglich des Wahlverhaltens von Migrant/-innen nach den Gründen, die sie dazu bewegen, nicht wählen zu gehen. Diese Frage ist jedoch schwer zu beantworten, da diese Gründe in keiner repräsentativen Wahlstatistik erfasst werden. Man einigt sich darauf, diese Frage ggf. auf der Sitzung im September erneut anzusprechen.

| | |
|---|---|
| Nguyen | Walther |
| stellv. *Vorsitzender* | *Protokoll* |